



LOMIT

Neues aus der Stiftung

ADVENT, ADVENT...

Am ersten Advent findet in Kindergarten, 1. und 2. Klasse ein Höhepunkt im Jahreskreis statt: **das Adventsgärtlein**. Erstmals im Jahr 1925 in der Schweiz auf einem Hof für pflegebedürftige Kinder gefeiert, hat der Brauch im Laufe der Zeit Einzug in die meisten Waldorfeinrichtungen gefunden.

Im Vorfeld werden, oft gemeinsam mit den Kindern, Apfelkerzen hergestellt. In einen schönen großen Apfel werden eine Kerze und ein kleiner Zweig gesteckt. Mit Tannenzweigen wird eine große Spirale gelegt, in deren Mitte eine Kerze steht. Die Spirale wird oft noch mit Blumen und goldenen Sternen dekoriert. Zu Anfang wird das Lied, „Über Sterne über Sonnen“ mit Leierbegleitung gesungen. Dann betreten die Kinder den abgedunkelten Raum und setzen sich.

Nun geht nacheinander jedes Kind mit einer „Apfelkerze“ in der Hand seinen Weg in die Spirale und entzündet sein Licht (in aller Stille, nur die Leiern spielen). Wenn nötig, wird das Kind von einer/m Erzieher/in begleitet.

Wenn jedes Kind seine Apfelkerze abgestellt hat, ist aus dem dunklen Raum ein heller, vom Kerzenlicht erfüllter Raum geworden. Für die Kinder und auch für die Erwachsenen



ist dies immer ein sehr andächtiger, stimmungsvoller Moment.

Der Spirale kommt beim Adventsgärtlein eine besondere Bedeutung zu. Wir finden folgende Wahrbilder: Der Weg nach innen, suchend und am Ende das Licht findend, ist der adventliche Weg nach innen. Es ist ein Weg der Individualisierung. Das Abstellen des eigenen Lichts zu den anderen Lichtern, ist das andere Bild, das Bild der Sozialisierung. Zunächst gehen wir den Weg nach innen, in die Individualität, um dann unsere Kräfte der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

„In der dunklen Nacht, ist ein Stern erwacht, leuchtet hell am Himmelszelt schenkt sein Licht der ganzen Welt!“ (Spruch beim Adventsgärtlein, Ursprung unbekannt)

Wir wünschen allen eine wunderschöne Adventszeit!



VERANSTALTUNG „EINFÜHRUNG IN DIE ANTHROPOSOPHIE“

Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, durch die Ereignisse in der Welt ausgelöst, der Frage nachzugehen, welche Bedeutung die Anthroposophie in der heutigen Zeit für die Mitarbeiter/innen, die Eltern sowie die Schüler/innen der Lohelandgemeinschaft haben könnte.

Die Satzung der Loheland Stiftung verpflichtet alle Bildungsinitiativen auf die Grundlagen der anthroposophischen Menschenkunde. Die gesamte Arbeit der Stiftung soll aus dem Geiste der Lehren und Schriften von Dr. Rudolf Steiner geleistet werden.

Diese vorweihnachtliche Veranstaltung will einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der anthroposophischen Bewegung und der Waldorfpädagogik geben und den

Versuch wagen, die besondere Bedeutung für alle künftigen menschengemäßen Entwicklungen herauszustellen.

Eingeladen sind alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern oder Menschen, die auf anderem Wege mit der Lohelandgemeinschaft Kontakt pflegen.

Ausdrücklich eingeladen sind auch Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule und der Berufsfachschule für Sozialassistenten.

Bei entsprechendem Interesse kann in der Folge eine sich regelmäßig treffende Arbeitsgruppe gebildet werden.

Datum: 08.12.21, 19.00 Uhr

Ort: Loheland, Neubau, GTS-Raum

Es gelten die aktuellen Coronaregeln

Rolf Karges

Lektor der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum und Lehrer an der Rudolf-Steiner-Schule Loheland
r.karges@loheland.de

Ursula Grupp

Vormalige Geschäftsführerin der Loheland Stiftung
ursula.grupp@gmx.de

KLEINE ANEKDOTE AUS DEM LEBEN ...

oder warum es sich noch immer lohnt!

Sagt mein Fünfjähriger heute Morgen unvermittelt zu mir:

„Papa, im Traum ist alles ein bisschen anders als in der ‚Wirklichkeit‘ ...

Im Traum sieht man alles ...

Und in der ‚Wirklichkeit‘ sieht man nur, was gerade um einen herum ist.“

(Ein plattes Naaa, was hast du denn heute Schönes geträumt, habe ich mir dann andächtig verkniffen.)

Ein Vater

IN EIGENER SACHE

Wer das letzte Mitteilungsblatt sehr aufmerksam gelesen hat, der hat es im Impressum vielleicht schon entdeckt: es gibt einen Wechsel im Redaktionsteam. Melanie Pappert (Bereich Öffentlichkeitsarbeit) ist aus der Elternzeit zurück und jetzt zusammen mit Tanja Abeln-Bil für das Mitteilungsblatt verantwortlich.

Torsten Albers danken wir sehr für seine Arbeit im Aufbau und der Gestaltung des seit letzten Sommers neu überarbeiteten LOMITs.



WIE BEHEIMATEN WIR UNSERE KINDER AUF DER ERDE?

Die Aufgabe der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer einer 3. Klasse ist es, nicht nur eine Antwort auf diese Frage zu suchen, sondern den Kindern Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen anzubieten, damit sie mit beiden Füßen auf der Erde ankommen können.

Wir starteten zum Schulbeginn mit einer Epoche, die sich mit der Schöpfungsgeschichte befasste. Der Vertreibung aus dem Paradies und der Ankunft auf der Erde. Was brauchen wir als Menschen, damit die Erde uns zum Helfer wird? So erlebten die Kinder in den vergangenen Wochen in der Ackerbauepoche, wie wir mit unserer Hände Arbeit den Acker bestellen können. Die Kinder zogen mit eigener Muskelkraft den Pflug und den Grubber, um ein Saatbett zu bereiten. Danach folgte dann die Aussaat. Nun darf der Acker ruhen. Wir freuen uns auf die Ernte im kommenden Jahr.

Alke Gabriel



gemalte Bilder der 3. Klasse zur Ackerbauepoche



FORSTPRAKTIKUM 2021



Wenn es auf dem Schulgelände schalt: „Achtung, Baum fällt!“, dann ist es wieder soweit – das Forstpraktikum der 9. Klassen startet.

Es wurde fleißig gefällt, gespalten, freigeschnitten, gepflanzt Und es entstand ein neues Holzhaus gegenüber dem Laden.

Wie immer wurden wir von Hessen-Forst durch Herrn Lauer und seine Auszubildenden beim Fällen der richtig großen Bäume unterstützt und angeleitet. Herr Stumpf und Herr Leinweber, beides Ranger des

Biosphärenreservates, leiteten die Arbeiten am Giebelrain und im Roten Moor an. Ihnen herzlichen Dank.

Eingebettet in viel Wissenswertes rund um das Ökosystem Wald erlebten die Schülerinnen und Schüler ein rundum gelungenes Forstpraktikum.

Das Wetter meinte es gut mit uns und wir mussten nur in der zweiten Woche unsere Erfahrungen mit Arbeiten im Regen machen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schülerinnen und Schülern für

den tatkräftigen Einsatz bedanken und natürlich auch bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Praktikum in dieser Form zu ermöglichen:

Allen Eltern, die als Aufsichtspersonen dabei waren und dem gesamten Forstteam - Herrn Pap, Herrn Manns, Herrn Schaub, Herrn Schneider, Herrn Lauer und seine Azubis, Herrn Stumpf und Herrn Leinweber vom Biosphärenreservat.

Diana Klink



ERDNUSS-HAFERFLOCKEN-PLÄTZCHEN

Zutaten für ca. 18 Stück

- 75 g weiche Butter
- 125 g Erdnussbutter
- 1 Vanilleschote
- 200 g Rohrohrzucker
- Prise Salz
- 1/2 TI Zimt
- 2 Eier
- 1 TI Natron
- 230 g zarte Haferflocken
- 100 g dunkle Kuvertüre
- 100 g weiße Kuvertüre
- 50 g geröstete Erdnüsse



Zubereitung

1. Butter und Erdnussbutter mit den Quirlen des Handrührgeräts cremig rühren. Vanilleschote längs halbieren, Mark herauslösen und mit Zucker, Salz sowie Zimt zur Buttermischung geben und hell cremig aufschlagen.
2. Eier nacheinander gut unterrühren. Dunkle Kuvertüre grob hacken, mit Natron und Haferflocken unterheben. Teig im Kühlschrank ca. 30 Min. kühl stellen.
3. Anschließend je 1 Ei Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech geben, rund formen und etwas flach drücken. Dazwischen etwas Platz lassen, da die Plätzchen auseinanderlaufen. Erdnuss-Haferflocken-Plätzchen im 180 Grad heißen Ofen ca. 15 Min. backen.
4. Weiße Kuvertüre über dem heißen Wasserbad schmelzen, abgekühlte Plätzchen damit garnieren und nach Wunsch mit grob gehackten Erdnüssen dekorieren.

Alle Zutaten zu diesen leckeren Plätzchen finden Sie bei uns im Laden+Café. Wir wünschen viel Vergnügen beim Backen und Naschen.

Ihr Laden+Café Team



NEUES GESICHT IN LOHELAND

Liebe Loheland Gemeinschaft,

ich bin Martha Zoe Hurler, 22 Jahre alt, und arbeite seit diesem Monat als Gärtnerin in Loheland. Aufgewachsen bin ich auf der Schwäbischen Alb in einem kleinen Dorf. Das Landleben hat mich geprägt und so habe ich schon als Kind meine Leidenschaft für die Natur entdeckt. Neben der Schule habe ich Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt verkauft, in den Ferien war ich oft in einer Gärtnerei tätig. So habe ich schon in ganz jungen Jahren einen Einblick in mein späteres Tätigkeitsfeld erhalten können. Nach einigen längeren Praktika in der Landwirtschaft stand mein Entschluss fest: ich wollte Gärtnerin werden. In Bolheim, in der Demeter-Gärtnerei Hamann, machte ich dann die 3-jährige Ausbildung zur Gärtnerin in der Fachrichtung Gemüsebau. Eine Ausbildung im Bereich der konventionellen Landwirtschaft kam für mich nicht in Frage.

Vielleicht wäre ich auch in Bolheim geblieben, aber die Liebe hat mich in die Nähe von Frankfurt verschlagen. Über die Demeter-Jobbörse bin ich glücklicherweise auf die freie Stelle in Loheland aufmerksam geworden. Und so pendle ich nun jeden Mor-



gen von Bad Soden-Salmünster in die Rhön.

Mir war bzw. ist es wichtig in einem Demeter-Betrieb zu arbeiten, da ich einen ganzheitlichen Ansatz vertrete. Man muss sich Zeit nehmen, die Dinge (Saatgut, Pflanze, Boden usw.) zu verstehen. Ich sehe eine Pflanze oder das Gemüse nicht nur als Produkt, sondern bedenke stets, was man zum Beispiel dem Boden zurückgeben kann. Ich bin davon überzeugt, dass man den Unterschied zum konventionellen Anbau an der Qualität des Gemüses bemerkt. Ich finde den Gedanken schön, den Bodenorganismus zu ernähren und nicht nur die Pflanze zu düngen. Es ist ein ständiges Geben und Nehmen.

An Loheland gefallen mit vor allem die Vielfältigkeit und die Lebendigkeit durch die Kinder auf dem Gelände. Deswegen freue ich mich auch besonders über die Mitarbeit im „Lebensraum Schule“. Auch die Vermarktung in Zusammenarbeit mit Klaus Niedermann und natürlich der Gemüseanbau und die Pflanzenaufzucht werden weitere Tätigkeitsfelder sein.

Martha Zoe Hurler



Bälle zu verkaufen

Biete sehr schöne neue handgenähte Volllederbälle (mit Ziegenhaar gefüllt) für Loheland-Gymnastik an. Sie wiegen zw. 500-1000 g. Insgesamt 11 Stück. Können auch einzeln abgegeben werden.

Kontakt:

andrea-gabriele-bucher@web.de



Geigenunterricht

Wer hat Lust die Geige spielen zu lernen? Ich biete eine solide Grundausbildung auf der Geige für jede Altersklasse. Der Unterricht findet privat in der Waldorfschule Loheland oder in Schwarzerden am Guckai-see statt. Geigen können geliehen werden.

Einfach melden bei Ricarda Kraft,
Telefon 06658/9185547



Biologisches Holzblockhaus

in wunderschönem Naturgarten zu vermieten.

120 qm Wohnfläche, 800 qm Grundstück, in ruhiger, kinderfreundlicher Lage Nahe zu Wald und Feld, in Fulda, 15 km von Loheland

Kaltmiete: 930 Euro

Info: Gitta Grubler, 0170 554 3535,

E-Mail: gitta.gr@gmx.net

Wohnung gesucht

Mitarbeiter sucht möbliertes Zimmer oder 1-Zimmer-Wohnung, Nähe Loheland

Telefon: 0178 / 1041477

Stephan Jehn



NOVEMBER

Sa	27.11.	Förderverein Vollversammlung Musiksaal	10:00 - 12:00
Di	30.11.	Elternabend Klasse 9a online	18:30
Di	30.11.	Elternabend Klasse 6n online	19:30
Di	30.11.	Elternabend Klasse 4 online	20:00

DEZEMBER

Mi	01.12.	Elternabend Klasse 3 online	19:30
Do	02.12.	Elternabend Klasse 6a online	19:30
Di	07.12.	Elternabend Klasse 5a online	19:30
Do	09.12.	Elve-Sitzung online	20:00
Mo	13.12.	Elternabend Klasse 9n online	19:30
Mi	15.12.	Elternabend Klasse 7n online	19:30
Do	23.12.	Weihnachtsferien Hessen	
-	-		
Fr	07.01.		
Do	23.12.	Kindergarten geschlossen (Weihnachtsferien)	
-	-		
Fr	07.01.		



Lohelandimpressionen

Spätere Termine und Terminänderungen sind im Kalender auf unserer Website einzusehen: www.loheland.de

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,

Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil

Nächstes Lomit: 09.12.21

Redaktionsschluss: 08.12.21 - 10h

Lomit per Mail abonnieren: Mail an mitteilungsblatt@loheland.de